

## Grundschulkinder malen Leobenberg

Die Marlinger Kulturtage begaben sich heuer zum zehnjährigen Jubiläum über die Dorfgrenzen hinaus. Die Eröffnung der Veranstaltungsreihe fand Ende April in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Tscherms auf Schloss Leobenberg statt.

Facettenreich und außerhalb der eigentlichen Dorfgrenzen – nämlich auf Castel Leobenberg in Tscherms – präsentiert sich die Jubiläumsausgabe der Marlinger Kulturtage, die vor zehn Jahren als „Herbstlese“ gestartet sind und seit drei Jahren „Modul M“ heißen.

Das Veranstaltungsprogramm wurde Mitte April vom Bildungsausschuss Marling auf Castel Leobenberg präsentiert. Bei der Vorstellung anwesend waren unter anderen auch Gastgeberin Anouschka van Rossem, Marlings Vize-Bürgermeisterin Johanna Mitterhofer sowie Peter Mitterhofer vom Bildungsausschuss Tscherms.

Anlässe für den Blick über die Dorfgrenzen hinaus gibt es für unsere Nachbargemeinde in diesem Jahr gleich mehrere: Neben 10 Jahren Kulturtage feiert Marling heuer 30 Jahre Bildungsausschuss, vor 120 Jahren löste sich Tscherms und wurde eine eigenständige Gemeinde, vor 40 Jahren kam Forst zu Algund. Vor 750 Jahren haben die Herren von Marling mit dem Bau von Schloss Leobenberg begonnen, im April vor 120 Jahren verfasste der Lyriker Rainer Maria Rilke anlässlich eines Aufenthaltes auf Castel Leobenberg ein Gedicht, welches das diesjährige Programmheft der Kulturtage ziert.

Eröffnet wurden die Kulturtage am Freitag, den 28. April auf Castel Leobenberg mit der Ausstellung „Hinaus“. Diese ist in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Tscherms entstanden, welcher



*Die Grundschüler bei ihrer künstlerischen Tätigkeit*

heuer sein 25-jähriges Bestehen feiert. Gezeigt wurden dabei rund 90 Bilder vom Schloss, die Marlinger und Tschermser Grundschüler gemeinsam mit dem Lanaer Künstler Ernst Müller gemalt haben.

Im Innenhof des Schlosses drängten sich anlässlich der Auftaktveranstaltung voller Erwartung die zahlreich erschienenen Schüler und

deren Eltern. Ebenso waren die Bildungsausschüsse Marling und Tscherms anwesend sowie Vertreter der beiden beteiligten Schuldirektionen und der Gemeinden, die jeweils Grußworte sprachen und die Organisatoren für die Initiative lobten. Gastgeberin Anouschka van Rossem erläuterte, wie es dazu kam, dass die Kulturtage Marling in diesem Jahr auf Leobenberg eröff-



*Vera Vieider und Mary de Rachewiltz trugen Auszüge aus ihren Werken vor.*



net wurden. Das Trio „Pasui“ sorgte für die passenden Klänge. Anschließend konnten die kunstvoll gemalten Bilder besichtigt werden, die in einem erst vor kurzem renovierten Saal des Schlosses ausgestellt waren. Ein Umtrunk rundete die Auftaktveranstaltung ab. Tags darauf fand in demselben Saal eine Lesematinée unter dem Titel „Hinzu“ statt, die in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Künstlerbund organisiert wurde. Mary de Rachewiltz, 1925 in Brixen geborene Tochter des US-amerikanischen Lyrikers Ezra Pound und nunmehr auf der Brunnenburg zu Hause, las in ita-



*Die Initiatoren des Veranstaltungsprogramms auf Castel Leberberg: Renate Kollmann, Annelies Wolf, Anouschka van Rossem, Werner Stuppner, Stefan Fabi, Markus Breitenberger und Peter Mitterhofer*



*Ernst Müller fand lobende Worte für die jungen Künstler.*

lienischer und englischer Sprache aus ihren Gedichten. Vera Vieider, 1988 in Meran geboren und heute als Apothekerin in München tätig,

trug dagegen Auszüge aus ihrem neuen Lyrikband „Leichtfüßig sein“ vor. Es moderierte der Literaturkritiker Ferruccio Delle Cave.

Im Anschluss daran gab es einen Umtrunk und es wurden Schlossführungen angeboten.

Die weiteren Programmhightlights der Marlinger Kulturtage erstrecken sich noch bis in den Oktober hinein und umfassen u.a. eine Wanderung am Marlinger Nörderberg und eine Installation am Etschufer sowie eine Ausstellung mit alten Fotos von Marling, die von Heini Frei und Siegfried Mayer bereitgestellt wurden.

Der Präsident des Bildungsausschusses Tschermes, Peter Mitterhofer, zeigte sich über die Zusammenarbeit mit Marling erfreut und hofft, dass diese auch in Zukunft fortgesetzt wird.

Karin Gamper



*Gruppenbild mit allen Beteiligten an der gelungenen Veranstaltung*



## Blick zurück vor malerischer Kulisse

Der Bildungsausschuss Marling beging am 7. Oktober auf Schloss Lebenberg sein 30-jähriges Jubiläum.

Getreu dem Motto: „Über die Grenzen schauen“ feierte der Bildungsausschuss Marling am 7. Oktober bei schönstem Herbstwetter auf Castel Lebenberg in Tscherns die ersten 30 Jahre seines Bestehens. Ein besonderes Highlight war neben der malerischen Kulisse des mittelalterlichen Schlosses der Familie van Rossem die musikalische Darbietung von Birgit Arquin. Die aus Baden bei Wien stammende und in Marling lebende Musical-Interpretin bezauberte mit Gesangseinlagen aus bekannten Musicals wie „König der Löwen“, „Cats“ und „Mozart“. Grußworte überbrachten anlässlich des Jubiläums neben Gastgeberin Anouschka van Rossem der Marlinger Bürgermeister Walter Mairhofer sowie der Tschermser Bürgermeister Roland Pernthaler.



*Hat alle bezaubert: Musical-Interpretin Birgit Arquin (im Hintergrund der amtierende Bildungsausschuss von Marling mit Bürgermeister Walter Mairhofer und Gastgeberin Anouschka van Rossem)*

*Foto: Peter Mitterhofer*

Der Vorsitzende Werner Stuppner ging auf die wechselvolle Geschichte des Gremiums ein, das 1987 infolge der Bestrebungen der deutschsprachigen Kulturpolitik des Landes gegründet wurde, um die Initiativen im Bereich der Kultur- und Weiterbildung zu stärken. Tatkräftige Vertreter von verschiedenen Vereinen im Dorf taten sich damals zusammen und gründeten den Bildungsausschuss formell. Gründungsmitglied und bis 2011 mit dabei war auch der langjährige Pfarrer Ignaz Eschgfäller. Erster Vorsitzender war Toni Pirpamer (bis 1990), Christine Gufler war die zweite Vorsitzende (bis 1999) und Heini Leiter der dritte Vorsitzende (bis 2011).

Heute umschließt der Bildungsausschuss 43 örtliche Vereine. Ihm obliegen organisatorische Leistungen wie z.B. die Koordinierung der Veranstaltungstermine der verschiedenen Vereine, die Erstellung

des jährlichen Veranstaltungs- und Weiterbildungsalters, die Veröffentlichung von Publikationen und die finanzielle Unterstützung der Vereine. Das Ziel ist, der Bevölkerung vor Ort die Möglichkeit zu geben, kulturelle Veranstaltungen zu besuchen und sich weiterzubilden.

Eine der wichtigsten Tätigkeiten des Bildungsausschusses unserer Nachbargemeinde ist die Organisation der „Marlinger Kulturtage“. Sie finden seit 10 Jahren statt und umfassen Konzerte, Lesungen, Kunstinstallationen, Besichtigungen, Kurse und Ausstellungen. Kurator und künstlerischer Leiter ist der Marlinger Künstler Stefan Fabi.

Den Abschluss der diesjährigen Kulturtage und des Jubiläumsjahres bildete eine dreiteilige Ausstellung mit alten Ansichten von Marling in der Brauerei Forst, im Rathaus Marling und auf Schloss Lebenberg, wobei die Bilder aus

der Sammlung der beiden Marlinger Heini Frei und Siegfried Mair



bzw. aus Privatbeständen stammen.

*Karin Gamper*